



Seniorenrunde Baptisten, Wetzlar



Ökumenische Abende Kirchheim/Teck (Jesingen)

Sie haben Anfang Januar Ihre **Zuwendungsbestätigung** erhalten. Einige haben sich vielleicht gewundert über den „Kopfstand“ auf der Rückseite. Bitte entschuldigen Sie! Ich hatte den Duplexdruck nicht korrekt umgestellt und mich nach Abwägung der Argumente für die Sparsamkeit statt für die Perfektion entschieden.

Infos Nr. 48
Februar 2026



gedankt, dass er dich wie einen Engel in mein Leben gesandt hat ...“ • Die „**Rittal Foundation**, Gemeinnützige Stiftung der FRIEDHELM LOH GROUP“, spendete uns 7.520 Euro für einen isolierten Container zum Lagern verschiedener Gegenstände. Und die „**miriam-stiftung**“ ermöglichte uns mit einer Spende von 5.000 Euro die Bestellung eines Holzofens, in dem unsere Frauen und ihre Kinder im Garten gemeinsam ihre Köstlichkeiten backen können. Herzlichen Dank beiden Organisationen für diese tolle Unterstützung!

Unser langjähriger treuer, ehrenamtlicher **Steuerberater Theodor Picker** musste seine Arbeit reduzieren, was auch uns betraf. Eigentlich wäre er längst in Rente. Wir danken ihm ganz herzlich für seine tolle und immer unkomplizierte Arbeit! Gott hat sofort übergangslos für Ersatz gesorgt durch den Steuerberater unserer Mitarbeiter Holger und Lydia: **Horst Klein**. Herzlich willkommen und danke für Deine Bereitschaft zu helfen!

Zur Unterstützung suchen wir noch zwei ehrenamtliche Fachleute: für die **Betreuung unserer Website** und eine Beratung für die **Gartengestaltung**.

Veranstaltungen: Wir haben zwischenzeitlich beim Frauentag in Neustadt-Lachen und der Langensteinbacher Höhe ausgestellt (Irene) sowie bei der MEHR Konferenz

„Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden ...“. „Wer aber bis ans Ende beharrt, der wird selig.“* *Das ist unsere Zukunft, liebe Freunde!* (*Mt 5,10 - 12 + 10,22)



Anette Bauscher

in Augsburg (Dorothea, Janina, Irene), haben teilgenommen am AMIN-Online-Herbsttreffen, unseren Vortrag gezeigt bei der Waldkirche in Obertshausen, beim Adventsgottesdienst in der Nord-Ost-Gemeinde Frankfurt, der Jugendvesper des Bistums Meißen (Uschi und Hubert), bei den Baptisten in Wetzlar, der Evangelischen Kirchengemeinde in Kirchheim/Teck (Jesingen) und während dieser Brief gedruckt wird, stellen Irene und ich beim Willow-Creek-Kongress aus.

Eine unserer Frauen ist **bedroht von Abschiebung**. Das könnte ihr Leben kosten und sie würde die Kinder verlieren. Helfen könnte ein **sofortiger Ausbildungsvertrag**, möglichst im (labor-)medizinischen Bereich (MTL), wo sie in ihrem Herkunftsland bereits Erfahrungen sammeln konnte; oder eine Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten ... Bevorzugter Standort: Rhein-Main-Gebiet. Für heute herzliche Grüße von Ihrer

Anette Bauscher

Teilhabe & Gleichberechtigung – für alle?



© Freepik

Gut klingende Worte wie Teilhabe, Gleichberechtigung, Gleichstellung und Inklusion wollen vermitteln, auf der richtigen Seite zu stehen. Teilhabe meint eigentlich die aktive Beteiligung und Mitgestaltung von allen (!) Menschen an gesellschaftlichen, sozialen und politischen Prozessen. Doch darf auch teilhaben und ist gleichberechtigt, wer ernsthafter Christ ist – häufig beschimpft als fundamentalistisch oder evangelikal?

Offiziell ja! Religionsfreiheit ist in unserem Grundgesetz verankert. Doch wie sieht die Lebenswirklichkeit aus? Menschen, die zuerst begeistert sind von unserem einzigartigen Konzept, wenden sich plötzlich ab. Einladungen zu Vorträgen werden zurückgezogen, weil wir „zu christlich“ sind. Einzelne diffamieren uns sogar als „rassistisch, frauenfeindlich und rechtsextrem“. Dass uns der Schutz Ungeborener am Herzen liegt, wird als „Nähe zu Menschenrechtsgruppen“ beschimpft ...



Perlenschatz e. V. und Perlenschatz Stiftung
 Postfach 11 13 · 35599 Solms · Deutschland
 ☎ 06442 9543994 · 📠 06442 9537692
 ✉ info@perlenschatz.info
 📘 PerlenschatzVerein · 🌐 perlenschatz_ev

Großes Interesse am gut platzierten Stand der MEHR 2026, Augsburg

Adventsgottesdienst Nord-Ost-Gemeinde Frankfurt

Liebe Freunde,

... und die Professionalität christlicher Sozialarbeit wird von manchen Akteuren grundsätzlich infrage gestellt, selbstverständlich ohne Kenntnisse darüber. Nicht selten ist Neid herauszuhören, dass wir uns ohne die öffentliche Hand finanzieren können. Dank Ihnen! Von Gewalt betroffene Frauen werden von einigen lieber auf die Straße gesetzt oder erst gar nicht aufgenommen, wenn es keine Finanzierungszusage für sie gibt – anstatt sie uns zu vermitteln. Die Sorge vor einer „Konkurrenz“ und der Angst, die Frauen könnten etwas von dem Gott der Bibel erfahren, ist wichtiger als die Liebe zu Bedürftigen. Selten ist mir so ein (zunehmender) Hass begegnet wie von einer bestimmten ideologischen Gruppe, die in unserem Land auf dem Vormarsch ist. Personen, die sich doch eigentlich der Toleranz verschrieben haben. Doch die schwindet rasch, wenn es um Christen geht. Gibt es Religionsfreiheit nur noch für andere Religionen? Sind Christen im christlichen Abendland nicht mehr erwünscht? Ist diese negative Verbissenheit eine weitere Frucht des Humanismus? Vorurteilsfreie Hilfe sieht für mich anders aus: Aus ihr klingt keine Menschenverachtung, keine Intoleranz. Der Wind gegen Christen wird an vielen Stellen rauer. Auch

die Berichterstattung über sie wird immer undifferenzierter und abwertender. Immer weniger Menschen schämen sich, Andersdenkende unverhohlen schlecht oder lächerlich zu machen. Sie sehen nicht, dass sie sich damit selbst entlarven.

Doch beginnt Verfolgung nicht immer mit Diskriminierung, Ausgrenzung und Verleumdung? Eine bedenkliche Entwicklung in unserem Land. Aber wir wundern uns nicht und verfallen nicht in Selbstmitleid. Wurde uns das nicht angekündigt in dem Buch, das der Maßstab für unser Leben ist? *„Alle, die gottesfürchtig leben wollen in Christus Jesus, müssen verfolgt werden (Paulus in 2. Tim 3,12).“* Jesus selbst kündigte an: *„... Haben sie mich verfolgt, werden sie auch euch verfolgen (Joh 15,20).“* Und sogar: *„Ihr werdet gehasst werden von jedermann um meines Namens willen (Mt 10, 22).“* Die schlimme, ständig zunehmende Christenverfolgung weltweit sowie die Anfänge in unserem Land beweisen nur die Wahrheit dieser Worte. Trotzdem, und das ist einzigartig bei Jesus: Er fordert uns auf, unsere Feinde zu lieben. Das fällt nicht leicht, wenn Stimmung gegen uns gemacht wird, aber wir wollen ihn zum Vorbild nehmen und alles Weitere ihm überlassen, vor dem sich eines Tages *„jedes Knie beugen“* wird (Phil 2, 10). Bleiben wir also unbeirrt, standhaft und fröhlich gemeinsam Hoffungsbringer für Frauen und ihre Kinder, die uns brauchen und arbeiten weiter mit Vermittlern, denen es um das Wohl ihrer Schützlinge geht und die dankbar sind, sie bei uns unterbringen zu können. Denen Menschenliebe



Frauentag „Lahö“, ca. 700 Frauen

wichtiger ist als Ideologien. Und schließlich, das ist die andere Seite, die wir genauso erfahren: **Da, wo am meisten Schatten ist, leuchtet Gottes Licht auch am hellsten.**



Spende der miriam-stiftung

Dazu gehören auch Sie, liebe Freunde! Oder Reaktionen auf unsere Arbeit wie folgende Mail: *„Vielen Dank für die Einblicke in Ihren wertvollen Dienst. Es ist so beeindruckend, was Ihnen anvertraut ist und unglaublich wichtig. Von Herzen immer wieder erneuerte Kräfte und weitere Wunder auf dem Weg.“* Oder durch Nachrichten wie folgende von Schützlingen: *„Kannst du dir vorstellen, dass ich gerade an dich gedacht und für dich gebetet habe? Ich habe Gott*



Spende der Rittal Foundation

Bankverbindung:

Perlenschatz e. V. • Evangelische Bank eG Frankfurt
 IBAN: DE15 5206 0410 0004 0044 77 • BIC: GENODEF1EK1

